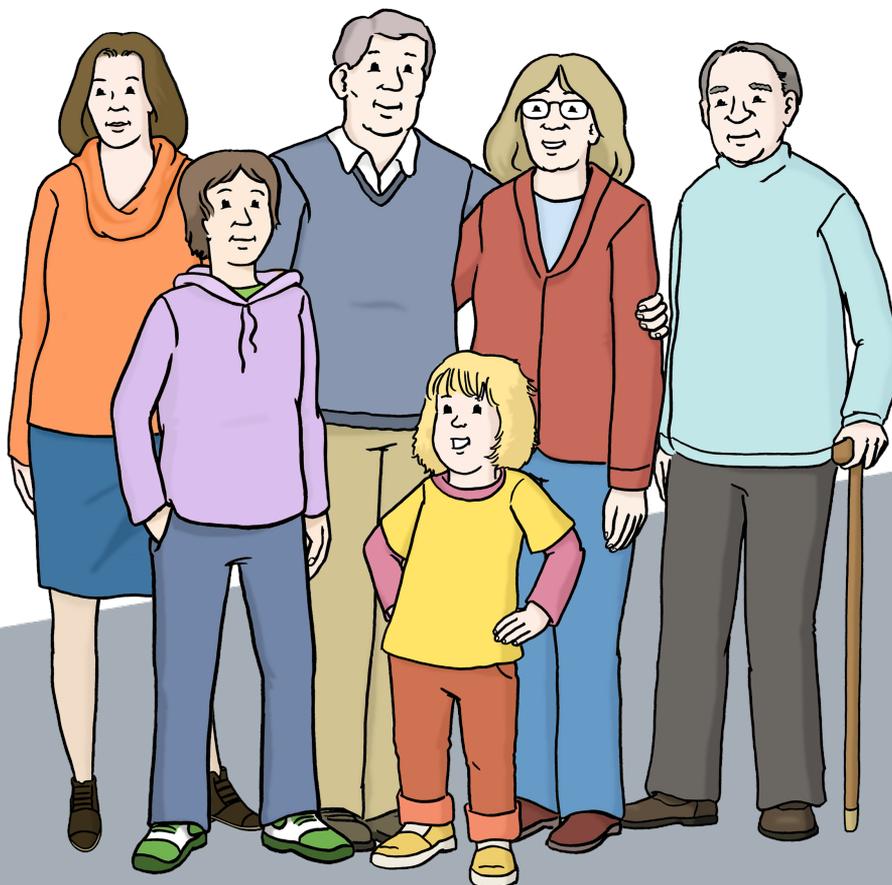


Katastrophen·schutz in Schleswig-Holstein

Infos in Leichter Sprache



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Inhalt

Katastrophenschutz	1
Was ist eine Katastrophe?	1
Katastrophen sind gefährlich	1
So werden Sie gewarnt.	2
Warn-App Nina	2
Sirenen	3
So verhalten Sie sich richtig.	5
Achten Sie auf Hinweise.	5
Wenn es eine Katastrophe gibt:	5
Sprechen Sie mit anderen.	6
Bleiben Sie, wo Sie sind.	6
Hören Sie auf die Rettungs-kräfte.	7
Wichtig bei Feuer	7
Wann rufen Sie den Notruf an?	8
Die Telefonnummer 112 – Der Notruf für Menschen in Not.	8
Die Telefonnummer 110 – Der Notruf der Polizei	10
Die Telefonnummer 116117 – Der ärztliche Bereitschafts-dienst	11
Für die Notrufe 110 und 112 gelten Regeln.	11
So sorgen Sie vor.	12
Wichtig bei Strom-ausfall	12
Vorrat anlegen	13
Besondere Infos	15
Hochwasser und viel Regen	15
Infos für Menschen in Krümmel, Brokdorf und Brunsbüttel	20
Hinweise	22
Hinweis zu Männern und Frauen	22
Kontakt	22
Testleserinnen und Testleser	23
Bilder	23
Infos zu Parteien und zu Wahlen	25

Katastrophen-schutz

Katastrophen-schutz heißt:

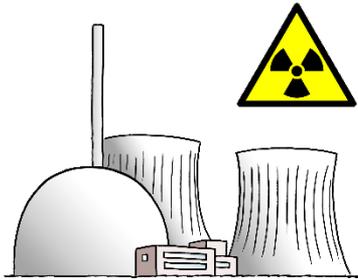
- Menschen vor Katastrophen schützen,
- Tiere vor Katastrophen schützen.

Was ist eine Katastrophe?

Eine Katastrophe ist ein schweres Unglück.

Das sind zum Beispiel **Katastrophen**:

- Wasser überflutet Häuser und Straßen.
- Strom fällt mehrere Tage aus.
- In einem Atomkraftwerk passiert ein Unglück.



Katastrophen sind gefährlich

Bei Katastrophen können viele schlimme Sachen passieren.

Menschen und Tiere können sich verletzen.

Oder sie können auch sterben.

Deswegen schützen wir uns vor Katastrophen.

In diesem Heft finden Sie wichtige Infos.

Die Infos helfen bei Katastrophen.

Die Infos sagen:

- So können Sie sich schützen.
- So werden Sie gewarnt.
- So verhalten Sie sich richtig.
- So rufen Sie den Notruf an.



So werden Sie gewarnt.

Bei einer Katastrophe werden Sie gewarnt.

Das passiert so schnell wie möglich.

Hier können Sie Warnungen sehen oder hören:

- im Radio,
- im Fernsehen,
- im Internet oder
- auf dem Handy.
- Vielleicht hören Sie draußen Sirenen.
- Vielleicht hören Sie draußen Durchsagen.

Warn-App Nina



Es gibt eine App auf dem Handy.

Das Wort App ist Englisch.

App wird so gesprochen:

Äpp

Die App heißt **Nina**.

Nina warnt die Menschen.

Sie können die App herunterladen.

Die App ist kostenlos.

Sie müssen in die App Daten eingeben.

Holen Sie sich dafür Hilfe.

Diese Personen können Sie fragen:

- Ihre Eltern oder Ihre Geschwister
- Ihren Betreuer

Sirenen

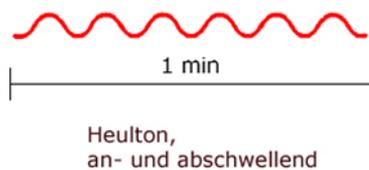
Es gibt 3 unterschiedliche Sirenen.

Jede Sirene dauert 1 Minute.

Jede Sirene bedeutet etwas Anderes.

Das bedeuten die Sirenen

Warnung für alle



Diese Sirene warnt alle Menschen.

Sie hören einen Heul-ton.

Der Heul-ton wird immer wieder schnell laut und leise.

Dieser Ton warnt vor einer großen Gefahr.

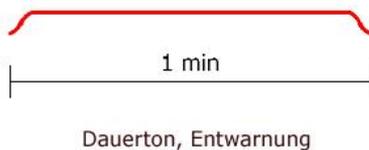
Viele Menschen sind in Lebensgefahr.

Wenn Sie diesen Ton hören:

- Schalten Sie das Radio ein.
- Achten Sie auf Durchsagen.

Das könnte passiert sein:

- Im Atomkraftwerk ist ein Unglück passiert.
- Wasser kann Ihr Haus überfluten.



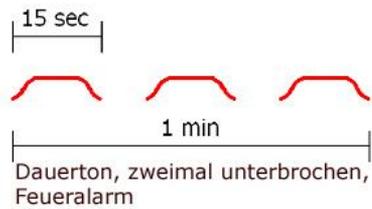
Die Gefahr ist vorbei

Diese Sirene gibt eine Entwarnung.

Sie hören einen durchgängigen Ton.

Die Entwarnung bedeutet:

Die Gefahr ist jetzt vorbei.



Feuer·alarm

Diese Sirene alarmiert die Feuerwehr.

Damit weiß die Feuerwehr:

- Sie wird gebraucht.
- Sie muss schnell losfahren.

Sie hören 3 lange Töne hintereinander.

Anschließend hören Sie keine Entwarnung.

Manche Orte testen diese Sirene auch.

Sie machen die Sirene samstags um 12 Uhr an.

Die Menschen wissen dann:

- Dies ist ein Test.
- Mir droht keine Gefahr.

Sirenen anhören

Sie können die Sirenen im Internet anhören:

Dann wissen Sie:

So klingen die Sirenen.

[Wenn Sie auf die Zeile klicken, können Sie die Sirenen anhören.](#)

So verhalten Sie sich richtig.

Sie hören eine Warnung im Radio.

Oder Sie sehen eine Warnung im Fernsehen.

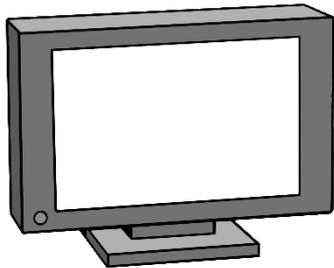
Die Warnung sagt:

- Eine Katastrophe kann passieren.

Sie hören vielleicht auch eine Sirene.

So verhalten Sie sich jetzt richtig:

Achten Sie auf Hinweise.



Lassen Sie Radio oder Fernsehen an.

Achten Sie auf Durchsagen.

Gucken Sie auf Ihr Handy:

Gibt es Infos auf dem Handy?

Wenn Sie die Warn-App Nina haben:

Schauen Sie dort nach.

Wenn Sie facebook oder twitter haben:

Schauen Sie auch dort nach Warnungen.



Wenn es eine Katastrophe gibt:

Kümmern Sie sich um Ihre Familie.

Wenn Ihre Kinder in der Nähe sind:

Rufen Sie Ihre Kinder ins Haus.

Wenn Ihre Kinder nicht zuhause sind:

Holen Sie Ihre Kinder nicht ab.

Denn draußen ist es gefährlich:

- Zum Beispiel bei Hochwasser oder
- bei einem Unfall in einem Atomkraft-werk.



Deshalb sollen Sie Ihre Kinder nicht abholen.

- Die Schule kümmert sich um Ihre Kinder.
- Der Kindergarten kümmert sich um Ihre Kinder.

Sprechen Sie mit anderen.



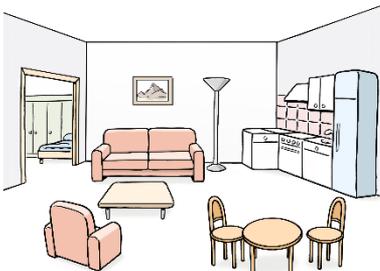
Rufen Sie Ihre Mitbewohner ins Haus.

Sprechen Sie mit anderen Menschen.

Sprechen Sie zum Beispiel mit

- Ihren Eltern,
- Ihren Betreuern,
- Ihren Kindern.

Bleiben Sie, wo Sie sind.



Sie sind in der Werkstatt?

Bleiben Sie dort.

Ihr Betreuer kümmert sich um Sie.

Sie sind zuhause?

Bleiben Sie im Haus oder in der Wohnung.

Bleiben Sie in Ihrer Wohnstätte.

Schließen Sie Fenster und Türen.

Lassen Sie Fenster und Türen zu.

Hören Sie auf die Rettungs-kräfte.



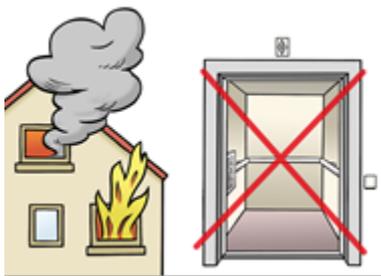
Rettungs-kräfte sind Helfer, zum Beispiel:

- Ärzte
- Sanitäter
- Feuerwehrleute
- Polizisten
- Helfer vom Technischen Hilfswerk:

Auf ihren Jacken steht das Wort: T H W

Tun sie, was die Helfer Ihnen sagen.

Wichtig bei Feuer



Wenn Ihr Haus oder Ihre Wohnung brennt:

- Wecken Sie Ihre Kinder.
- Wecken Sie Ihre Mitbewohner.
- Gehen Sie sofort nach draußen.
- Benutzen Sie dabei nicht den Fahrstuhl.

Der Fahrstuhl ist bei Feuer gefährlich.

Rufen Sie schnell die Nummer **112** an.

112 ist die Nummer für Notrufe.

Sagen Sie zu der Person am Telefon:

Mein Haus brennt.

Sagen Sie Ihren Ort.

Sagen Sie Ihre Straße.

Sagen Sie auch die Hausnummer.



Wann rufen Sie den Notruf an?

Es gibt 2 Telefonnummern für den Notruf.

Die Nummern sind:

- **110**
- **112**

Der Anruf kostet nichts.

Der Anruf funktioniert immer.

Der Anruf funktioniert auch dann:

- Sie haben kein Handy Netz
- Ihr Handy ist gesperrt.

Für den Notruf gelten Regeln.

Zum Beispiel rufen Sie dort nicht aus Spaß an.

Wir erklären Ihnen hier:

- Wann rufen Sie die 110 an?
- Wann rufen Sie die 112 an?



Die Telefonnummer 112 – Der Notruf für Menschen in Not

Wenn Sie in Not sind:

Rufen Sie die Nummer **112** an.

Sie erreichen unter 112 immer jemanden.

Rufen Sie die 112 aber nur im Notfall an.



Was ist ein Notfall?

Ein Brand ist zum Beispiel ein Notfall:

Ein Haus oder eine Wohnung brennt.

Helfen Sie!

Rufen Sie die Nummer 112 an.

Dann kommt schnell die Feuerwehr.

Ein Notfall ist zum Beispiel auch ein Unfall.

Menschen sind schwer verletzt.

Menschen sind vielleicht in Lebensgefahr.

Oder Sie selbst sind in Lebensgefahr.



Daran erkennen Sie eine Lebensgefahr:

- Jemand hat viel Blut verloren.
- Oder jemand ist bewusstlos.
- Jemand tut die Brust sehr weh,
- er spricht plötzlich anders oder
- er sieht nicht mehr richtig.



Helfen Sie!

Rufen Sie die Nummer 112 an.

Dann kommt schnell ein Rettungswagen.

Die Telefonnummer 110 – Der Notruf der Polizei



Die Nummer **110** ist der Notruf der Polizei.

Dann wählen Sie die 110:

- Sie fühlen sich bedroht,
- Sie sind in Gefahr,
- ein anderer Mensch ist in Gefahr.
- Sie glauben: Da ist eine Gefahr.
- Sie haben eine Straftat gesehen.

Die Polizei hilft Ihnen schnell.

Straftat

Das ist zum Beispiel eine Straftat:

- Ein Mensch bricht in ein Haus ein.
- Ein Mensch klaut eine Sache.
- Jemand verletzt einen Menschen.

Dann wählen Sie die Nummer 110.

Rufen sie auch an bei Verdacht.

Verdacht bedeutet:

Sie denken, jemand hat eine Straftat gemacht.

Sie befürchten, eine Straftat könnte passieren.

Verdacht bedeutet auch:

Sie denken, dass jemand Sie bedroht.

Jemand hat gesagt:

Ich werde Dir sehr wehtun.

Sie brauchen Schutz.

Rufen Sie die 110 an.



Die Telefonnummer 116117 – Der ärztliche Bereitschafts·dienst



Manchmal brauchen Sie schnell einen Arzt.

Sie sind zum Beispiel krank.

Oder Ihre Kinder sind krank.

Aber Ihre Arztpraxis hat geschlossen.

Das passiert zum Beispiel:

- am Wochenende,
- an Weihnachten oder zu Ostern,
- spät abends und nachts.

Dann können Sie die Nummer **116117** anrufen.

Das ist der ärztliche Bereitschafts·dienst.



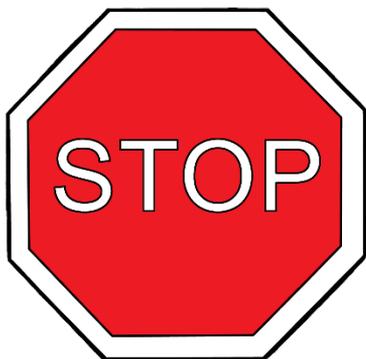
Der Bereitschafts·dienst hilft Ihnen.

Am Telefon bekommen Sie Infos:

Hier finden Sie die nächste Praxis.

Diese Praxis hat jetzt offen.

Dorthin können Sie jetzt fahren.



Für die Notrufe 110 und 112 gelten Regeln.

Sie dürfen die Nummern nur im Notfall wählen.

Notfall bedeutet:

- Sie sind in Not.
- Andere Menschen sind in Not.

Rufen Sie nicht aus Spaß die Notrufe an.

So sorgen Sie vor

Wichtig bei Strom-ausfall

Manchmal fällt der Strom aus.

Dann haben Sie kein Licht.

Viele Geräte im Haus funktionieren nicht:

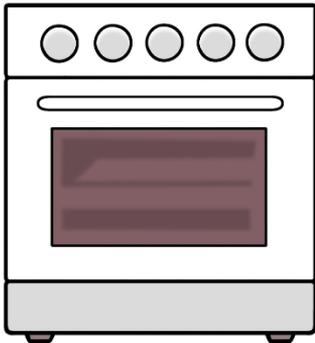
Zum Beispiel geht der Fernseher nicht an.

Auch der Kühlschrank ist aus.

Oder der Herd geht nicht.

Man sagt dazu auch:

Strom-ausfall



Meistens ist der Strom schnell wieder da.

Das dauert oft nur 1 oder 2 Stunden.

Vielleicht dauert der Strom-ausfall aber noch länger:

- zum Beispiel 10 Stunden
- oder sogar noch länger.

Sie können viele Dinge nicht benutzen.

Lebensmittel im Kühlschrank werden schlecht.

Die Supermärkte haben auch keinen Strom.

Sie können deshalb nicht einkaufen.

Sie können auch nicht telefonieren.

Sie können Ihr Handy nicht aufladen.

Wir raten Ihnen deshalb:

Bereiten Sie sich auf einen Strom-ausfall vor.



Vorrat anlegen



Legen Sie zuhause einen Vorrat an.

Zu einem Vorrat gehören Lebensmittel.

Die Lebensmittel müssen haltbar sein.

Am besten halten Lebensmittel in Dosen.

Frisches Obst oder Gemüse gehört nicht zum Vorrat.

Es verdirbt ohne Kühlschrank.

Zu einem Vorrat gehören auch:

- Getränke,
- Kleidung,
- Seife und Waschpulver.



Auch Medikamente gehören zum Vorrat.

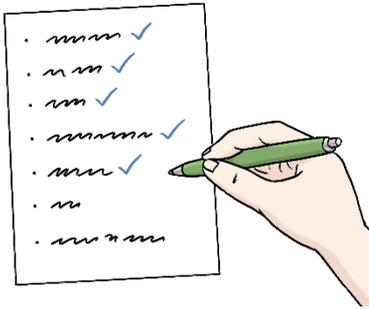
Das sind zum Beispiel:

- Pflaster,
- Medikamente zum Beispiel gegen Kopfschmerzen und
- Ihre persönlichen Medikamente.

Der Vorrat soll für 10 Tage reichen.

Der Vorrat kann auch länger reichen.

Ihre Checkliste



Es gibt eine Liste für einen Vorrat.

Mit dieser Liste können Sie einkaufen.

Holen Sie sich dazu Hilfe.

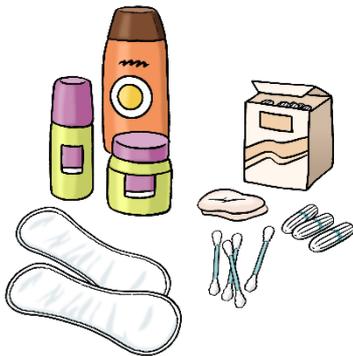
Denn die Liste ist in schwerer Sprache.

[Zur Checkliste kommen Sie, wenn Sie diese Zeile anklicken.](#)



Auf der Liste stehen zum Beispiel:

- mindestens 2 Kisten Wasser.
- Obst in Dosen,
- Gemüse in Dosen,
- Kartoffeln oder Reis,
- Müsli oder Nüsse.



Auf der Liste stehen auch alltägliche Dinge.

Diese Dinge brauchen Sie jeden Tag.

Auf der Liste stehen zum Beispiel:

- Klopapier,
- Kerzen oder Elektrokerzen für Licht oder
- Batterien

Die Mengen sind für eine Person angegeben.

Wenn Sie Fragen zum Vorrat haben:

Sprechen Sie mit Ihren Familien oder

Betreuern.

Vielleicht finden Sie gemeinsam eine Lösung.

Es gibt auch ein Video zum Stromausfall.

[Zum Video kommen Sie, wenn Sie diese Zeile anklicken.](#)

Besondere Infos

Hochwasser und viel Regen



An den Küsten steigt das Wasser.

Es sinkt auch wieder ab.

Wir sagen dazu:

Ebbe und Flut.

Ebbe und Flut sind normal.

Manchmal steigt das Wasser auch sehr hoch.

Das heißt auch:

Es gibt Hochwasser oder

es gibt eine Sturmflut.

Auch an Flüssen steigt manchmal das Wasser.

Es fließt manchmal über das Ufer.

Auch das heißt:

Der Fluss hat Hochwasser.

Warnungen vor Hochwasser

Warnungen vor Hochwasser gibt es im Radio.

Die Infos hören Sie meist im Wetterbericht.

Sie können auch in Internet nachgucken.

Im Internet finden Sie Infos zu Sturmfluten:

- an der Nordsee.
- an der Ostsee.

[Zu den Infos kommen Sie, wenn Sie diese Zeile anklicken.](#)

Sturmfluten oder Hochwasser sind oft wenig gefährlich.

Menschen sind meist nicht in Gefahr.

Hochwasser kann aber gefährlich sein.

Auch viel Regen kann gefährlich sein.

Das bedeutet:

Wasser kann in Häuser fließen.

Wasser kann in Häusern höher steigen.

Menschen können ertrinken.

Wenn Sie von so einer Gefahr hören:



Bitten Sie eine Person um Hilfe.

Sprechen Sie Ihre Nachbarn an.

Sprechen Sie Ihre Betreuer an.

Sprechen Sie Ihre Eltern an.

Bereiten Sie sich vor.

Wenn noch möglich:

Stellen Sie Strom ab.

Stellen Sie Gas ab.

Wenn Sie im Erdgeschoss wohnen:

Bringen Sie wertvolle Dinge ein Stockwerk höher.

Wertvolle Dinge sind zum Beispiel

- Ausweis und Portmonee
- Familienbuch und Fotoalben

Wenn Sie in einer Wohnung wohnen:

Sprechen Sie Ihre Nachbarn an.

Bitte Sie Ihre Nachbarn um Hilfe.

Dichten Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung ab.

Dichten Sie die Eingangstür ab.

Dichten Sie Eingänge in den Keller ab.

Nehmen Sie dazu Sandsäcke.

Wenn es keine Sandsäcke gibt:

Holen Sie sich Hilfe.

Vielleicht müssen Sie Ihr Zuhause verlassen.

Vielleicht fordert Sie ein Helfer dazu auf.

Vielleicht fordert Sie Ihr Betreuer dazu auf.

Vielleicht hören Sie eine Nachricht im Radio.

Holen Sie sich Hilfe:



- Sprechen Sie die Helfer an.
- Sprechen Sie Ihre Nachbarn an.
- Sprechen Sie mit Ihrer Familie.
- Oder sprechen Sie mit Ihrem Betreuer.

Wenn Sie in einer Wohnstätte wohnen:

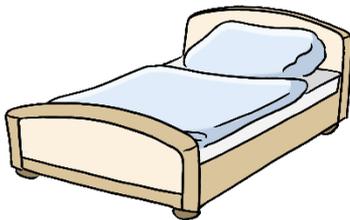
- Sprechen Sie Ihre Mitbewohner an.
- Sprechen oder rufen Sie Ihre Betreuer an.
- Sprechen Sie Ihre Nachbarn an.

Fragen Sie:

- Wo soll ich hingehen?
- Wie komme ich da hin?
- Wer kann mir helfen?

Nehmen Sie Ihre Sachen mit:

- Ihre Tasche mit den wichtigen Sachen
- eine Taschenlampe mit Batterien
- und ein Radio



Schlafen Sie ein Stockwerk höher.

Bringen Sie die Bettwäsche und Matratze nach oben.

Wasser könnte ins Haus eindringen.

Sie könnten dann ertrinken.

Wenn Sie kein höheres Stockwerk haben:

Holen Sie sich Hilfe.

Sprechen oder rufen Sie Ihre Betreuer an.

Sprechen oder rufen Sie Ihre Familie an.

Sprechen Sie mit Ihren Mitbewohnern.

Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn.

Bereiten Sie sich vor

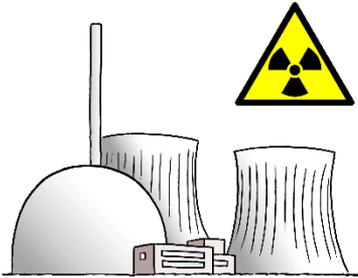
Klären Sie vor einer Katastrophe:

Wer kann Ihnen helfen?

Legen Sie einen Vorrat an.

[Zu den Infos kommen Sie, wenn Sie diese Zeile anklicken.](#)

Infos für Menschen in Krümmel, Brokdorf und Brunsbüttel



In Schleswig-Holstein gibt es Atomkraftwerke.

Ein Atomkraftwerk ist bei dem Ort Krümmel.

Eins ist bei dem Ort Brokdorf.

Eins ist bei der Stadt Brunsbüttel.

In einem Atomkraftwerk entsteht Strahlung.

Man sagt zur Strahlung auch:

Atomare Strahlung

Die Strahlung bleibt im Atomkraftwerk.

Sie soll nicht nach draußen gelangen.

Die atomare Strahlung ist gefährlich.

Atomare Strahlung kann man nicht sehen.

Man kann sie nicht hören.

Man kann sie nicht riechen.

Die Strahlung macht Menschen krank.

Menschen können davon sterben.

Unglück im Atomkraftwerk

Bei einem Unglück tritt Strahlung aus.

Bei uns gab es noch kein Unglück.

Ein Unglück kann aber passieren.

Das gilt auch für stillgelegte Atomkraftwerke.

Stillgelegte Atomkraftwerke sind nicht in

Betrieb.

Trotzdem kann noch ein Unglück passieren.

So werden Sie gewarnt

Sie hören Warnungen vielleicht hier:

- Im Radio
- Im Fernsehen
- Sirenen draußen
- Durchsagen draußen

[Zu den Infos über Warnungen kommen Sie, wenn Sie diese Zeile anklicken.](#)

Wichtige Infos in einem Info-heft

Mehr Infos gibt es in einem Info-heft.

Das Info-heft ist wichtig.

Es stammt von den Betreibern.

Den Betreibern gehört das Atomkraft-werk.

Das Info-heft ist in schwerer Sprache.

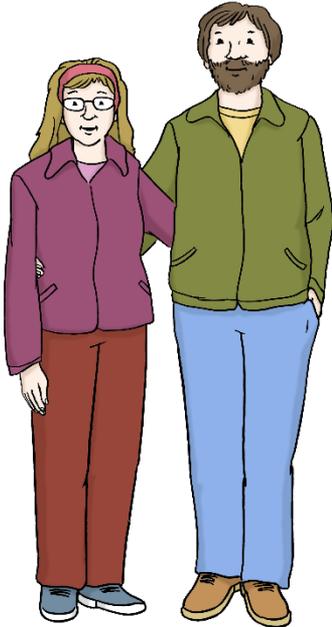
Vielleicht brauchen Sie beim Lesen Hilfe:

- Bitten Sie ihren Betreuer um Hilfe.
- Fragen Sie Ihre Eltern.
- Bitten Sie ihre Nachbarn oder Freunde.

[Wenn Sie auf diese Zeile klicken, kommen Sie zum Info-heft.](#)



Hinweise



Hinweis zu Männern und Frauen

Wir schreiben im Text über Menschen.

Zum Beispiel schreiben wir:

- der Polizist oder
- der Einbrecher.

Beide Personen sind Männer.

Wir meinen damit auch Frauen, also:

- die Polizistin oder
- die Einbrecherin.

Kontakt

Dörte Mattschull hat die Infos in Leichter Sprache geschrieben.

Sie arbeitet im Innenministerium von Schleswig-Holstein.

So erreichen Sie Dörte Mattschull:

Schreiben Sie eine E-Mail an:

doerte.mattschull@im.landsh.de

Oder Sie rufen sie an.

Das ist Dörte Mattschulls Telefonnummer:

0431 988 2792

Testleserinnen und Testleser



Testleserinnen und Testleser haben die Infos geprüft.

Sie gehören zu einer Gruppe vom Institut für Leichte Sprache von der Lebenshilfe SH.

Die Testleserinnen und Testleser sind:

Barbara Larsow

Roswitha Hennig

Markus Soika

Alexander Reibert

Bilder

Die Bilder hat Stefan Albers gezeichnet.

Stefan Albers arbeitet bei einem Verein.

Der Verein heißt:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung in Bremen

In schwerer Sprache schreibt man:

Abbildungen Leichte Sprache: ©

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator

Stefan Albers

Stefan Albers hat nicht das Bild auf Seite 3, 7
(Warn App Nina) und 23 gezeichnet.

Das Bild auf Seite 7 kommt von einem

Bundesamt:

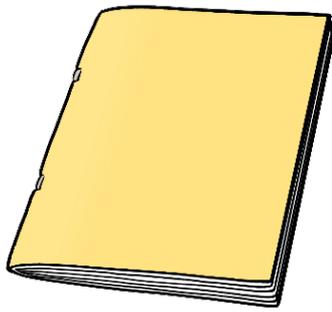
Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz
Katastrophenhilfe (BBK)

Das Bild auf Seite 23 kommt von Inclusion
Europe.

Inclusion Europe ist Englisch.

Das spricht man:

Inkluschen Jurop



Infos zu Parteien und zu Wahlen

Dieses Info-heft ist von der Landesregierung Schleswig-Holstein. Die Landesregierung hat Regeln bestimmt. In den Regeln steht: So dürfen Sie das Heft benutzen. Diese Regeln stehen auf dieser Seite.

Info-heft bestellen und jemandem geben



Alle Menschen dürfen das Heft bestellen. Sie dürfen es auch herunterladen. Sie dürfen es auch anderen Menschen geben.

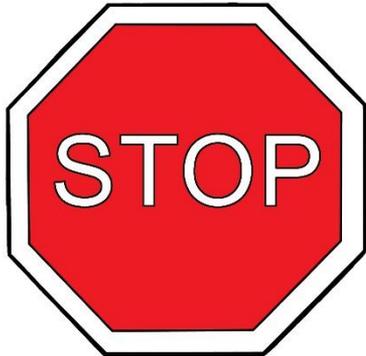
Auch Parteien dürfen das Heft bestellen. Sie dürfen es auch herunterladen. Sie dürfen es aber nicht allen Menschen geben. **Sie dürfen es nur ihren Mitgliedern geben.**

Mit dem Heft Werbung machen



Werbung will Menschen zu etwas raten. Menschen sollen zum Beispiel etwas Bestimmtes gut finden. Manche Menschen werben für sich selbst. Sie dürfen das Info-heft nicht für ihre eigene Werbung benutzen.

Niemand darf mit dem Heft für sich selbst werben.



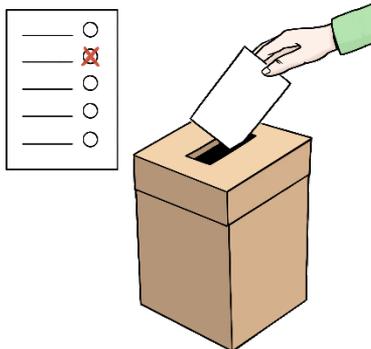
Man darf zum Beispiel nicht werben:

- auf Plakaten,
- im Radio oder Fernsehen,
- in Anzeigen
- an Info·ständen
- auf Veranstaltungen.

So eine Werbung ist verboten.

Daran müssen sich alle Menschen halten.

Werbung machen bei Wahlen



Auch bei Wahlen darf niemand mit dem Heft Werbung machen.

Das Verbot gilt bei diesen Wahlen:

- bei einer Bundestags·wahl,
- bei einer Landtags·wahl,
- bei einer Europa·wahl
- bei einer Kommunal·wahl.

Eine Kommunal·wahl gibt es zum Beispiel alle 5 Jahre.

Das Verbot gilt am Wahl·tag.

Am Wahl·tag gehen Menschen zur Wahl.

Sie wählen zum Beispiel eine Partei oder eine Person.

Das Verbot gilt auch im Wahl·kampf.
Der Wahl·kampf ist vor dem Wahl·tag.
Die Parteien werben im Wahl·kampf für sich.
Dafür dürfen sie das Info·heft nicht benutzen.